

Liebe Frau Lieberknecht,

wir haben Sie stets als geradlinige, den demokratischen Werten verpflichtete Politikerin wahrgenommen. Darum sind wir entsetzt, dass Sie Herrn Maaßen in seinem Wahlkampf aktiv, das heißt mit der ganzen Kraft Ihrer politischen Persönlichkeit unterstützen. Wir wissen wohl, dass Sie sich immer für eine starke CDU engagiert haben, doch es muss Ihnen bewusst sein, dass die bereits schon jetzt desolate Brandmauer gegenüber Höckes AfD mit der Unterstützung Maaßens weitere Risse bekommt.



Verstärkend kommt noch hinzu, dass Herr Maaßen in einer Region kandidiert, in der er nicht einmal einen Wohnsitz hat. Wieder ein Westimport ohne Bezug zu der Region, für die er kandidiert. Keine gute Notlösung für Herrn Hauptmann, der wegen seiner Maskenaffäre aus der CDU austrat.

Wie kann man mit gutem Gewissen einen Mann unterstützen, der offen am rechten Rand fischt und mit der AfD liebäugelt? Für uns drängt sich der Eindruck auf, dass die Ost-CDU keine Probleme damit hat, dadurch noch weiter nach rechts zu rücken. Das bereitet uns große Sorgen.

Es repräsentiert nicht unser Bedürfnis nach Authentizität, Ehrlichkeit und Gestaltungswillen in der Politik, sondern dient wieder nur der Machterhaltung. Davon haben wir genug. Und indem Sie, als liberal bekannte Politikerin, diesem Mann politisch beistehen, beschädigen Sie Ihren guten Namen und durch Ihre Unterstützung seiner Kandidatur zum Zweck des Machterhalts der CDU untergraben Sie weiter das Vertrauen in die Demokratie.

Der Zusammenhalt der Partei ist eine wichtige Pflicht aller Mitglieder, aber nicht um jeden Preis. Und erst recht nicht um den Preis der Demokratie. Mit Maaßen, der Dinge sagte und sagt, die man sonst eher bei der AfD findet und eine verschwörungstheoretische Rhetorik aufweist, geraten unsere demokratischen Werte in Gefahr. Ihr Engagement stärkt die CDU nicht - das Gegenteil ist der Fall. Deshalb bitten wir Sie, Ihre Unterstützung für Hans-Georg Maaßen noch einmal zu überdenken.

Die OMAS GEGEN RECHTS ERFURT e.V.